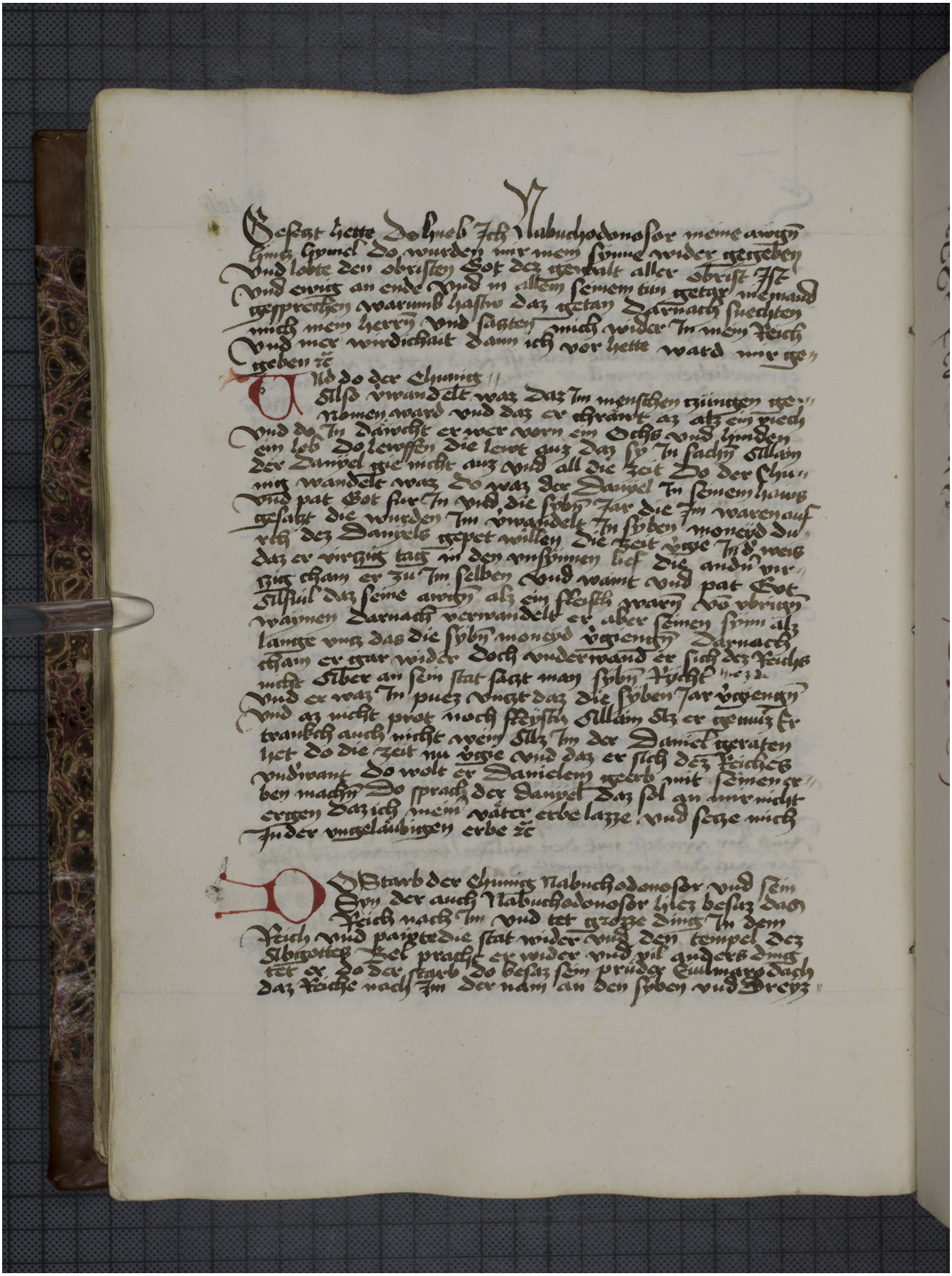
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gesetzt hette Do hub ich Nabuchodonosor meine awgen
hymel hymel Do wurden mir mein sinne wider gegeben
Vnd lobte den obristen Got dez gewalt aller obrist ist
vnd ewig an ende Vnd in allem seinem tun getar niemand
gesprechen Warumb hastu daz getan Darnach siechten
mich mein herren Vnd setzten mich wider in mein reich
Vnd mer wurdichait dann ich vor hette ward mir ge-
geben ꝛc

Vnd do der chunig
Also vwandelt waz daz in menschen zuntten ge-
nomen ward vnd daz er chraut az alz ein riech
Vnd do in darwicht er wer worn ein Ochs vnd hynden
ein leb Do lewffen die leut gutz daz sy in sachen Allain
der Daniel gie nicht autz Vnd all die zeit Do der chu-
nig wandelt waz Do waz der Daniel in seinem hawz
gesaltt die wurden im vwandelt in syben monczid du-
rch dez Daniels gebet willen Die zeit vergie in d' weis
daz er vierzig tag in den vnsinnen lief Die andn vr-
laub tham er zu im selben Vnd waint Vnd pat Got
Alsfiul daz seine awgen alz ein fleisch waren Do vbrigen
waynen Darnach verwandelt er aber seinen sinn alz
lange vnz das die syben monczid vergiengen Darnach
tham er gnur wider Doch vnderwand er sich dez reichs
nicht Silber an sein stat satzt man syben reichs
Vnd er waz in puez Vntzt daz die syben Jar vergengen
Vnd az nicht prot noch stdystu Allain slz er gemuz ir-
trankch auch nicht weyn Alz im der Daniel geraten
het do die zeit nu vergie Vnd daz er sich dez reichs
vnd want Do wolt er Danielen geerb mit seinen ge-
ben machen Do sprach der Daniel Daz sol an dein nicht
ergen Daz ich mein vater erbe lazze Vnd setze mich
in der vngelaubigen erbe ꝛc

Do starb der chunig Nabuchodonosor vnd sein
Sun der auch Nabuchadonosor hiez besuz daz
reich nach im vnd tet grozze ding in dem
reich vnd paute die stat wider vnd den tempel dez
Abgotes Bel prachte er wider vnd vil anders ding
tet er Do der starb Do besaz sein pruder Eulmarod dach
daz reiche nach im der nam an den syben vnd Dreyz